Rechtliche	Nr.	Maßnahme	3. Sitzung								
Registration of Committee											
Section   Company   Comp			Rechtliche		Grundstücks-	Unterhaltungs-			Anmerkungen	Begründungen	Bemerkungen von anderen Teilnehmergruppen
Reinmendeuting minageholder Flishberendering der indexendent und Hatchingsberichten und Lindenburg aufgrund der notwerdige Offining ausstabliche Gewardstelle im HWS-System auf zu ausstablichen HWS-System auf zu ausstablichen HWS-System auf zu ausstablichen Ausstablichen HWS-System auf zu ausstablichen Ausstablichen HWS-System auf zu ausstablichen HWS-System ausstabliche			Bewertung: 1-5	1:hoch/negativ, 3: mittel/neutral, 5: niedrig/gering, aufgrund fehlender detaillierter Maßnahmenbeschreibung nur grobe Einschätzung , Zusatz: Betrachtung von "Aufwand" der Reallisierbarkeit (+ ggf.							
HNS   Registre Bewertung alligrand den rode-excipant Officiang den 1   Decides our but addition Bauseries (bestellar or den rode-excipant formation) and the foliation of the state of th	1 N	Untere Seeveniederung	1	1	1	3	1	1.4		Rahmenbedingungen, mangelnder Flächenverfügbarkeiten und	
HWS negative Bewertung (s. Malinahme 2)   Lage in LSG + vide festpaseted huggers feltableme, Flachen for priving feedlished in the feed   1						Ů	·	7.7		der 1. Deichlinie durch zusätzliche Bauwerke. Dies stellt eine zusätzliche Schwachstelle im HWS-System dar. Bau, Betrieb und Unterhaltung sehr ressourcenintensiv. Finanzierung unklar. Lage im LSG + keine festgesetzten Ausgleichsflächen; Flächen tw. privat; sehr intensive Freizeintutzung (kleingärten,	
HWS negative Bewertung (s. Malinahme 2)   Lage in ISG + vide festpeeted has placed historic Hubrary	2 HF		9	1	,	5	1				
HH   Neuland - westlich Autobahn			n.b.	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.		n.b.	Lage im LSG + viele festgesetzte Ausgleichsflächen; Flächen	
HWS. negative Bewertung (s. Maßnahme 2)   Lage im NSG + viele (selegestetz Ausginetz/Staßcher, Flächen tw. privat, Konflight and Landwirtschaftlicher Nutzung und Freizeiturtzung (Bagersee)						-		26		Lage im LSG + viele festgesetzte Ausgleichsflächen; überwiegend öffentliche Flächen; Konflikte mit	
HWS: regative Bewertung (s. Maßnahme 2) Lage in LSG + einge festgesetzte Ausgleichsflächen; Flächen lw, privat; tw. landwirtschaftliche Nutzung  HWS: regative Bewertung (s. Maßnahme 2) Lage in LSG + einge festgesetzte Ausgleichsflächen; Flächen lw, privat; tw. landwirtschaftliche Nutzung  HWS: regative Bewertung (s. Maßnahme 2) Lage in LSG + einge festgesetzte Ausgleichsflächen; Flächen lw, privat; intensive Freizeitnutzung (Sportboothäfen, Ruderregattastrecke) + tw. landwirtschaftliche Nutzung  HWS: regative Bewertung (s. Maßnahme 2) Lage in LSG + einige festgesetzte Ausgleichsflächen; Flächen lw, privat; intensive Freizeitnutzung (Sportboothäfen, Ruderregattastrecke) + tw. landwirtschaftliche Nutzung  HWS: regative Bewertung (s. Maßnahme 2) kins Schrutzgeblet + keine festgesetzten Ausgleichsflächen; Flächen überwiegen festgesetzten, dawirtschaftliche Bauwerk in der HWS-Linie notwerdig ist. Bauwerk in der HWS-Linie notwerdig ist. Bauwerk in der HWS-Linie hoverwiegen festgesetzten, Sand- und Kissabbau  HW Kiesteich / Tidekanal  3 5 5 5 5 3 4 42 überwiegen festgesetzten, Sand- und Kissabbau						5				Lage im NSG + viele festgesetzte Ausgleichsflächen; Flächen tw. privat; Konflikte mit landwirtschaftlicher Nutzung und	
7 HH Spadenländer Spitze n.b. n.b. n.b. n.b. n.b. n.b. n.b. n.b	5 HF	H Schweenssand	3	1	3	5	3	3		Lage im LSG + einige festgesetzte Ausgleichsflächen; Flächen	
HWS: negative Bewertung (s. Maßnahme 2) Lage im LRGs elnige festgesetzte Ausgleichsflächen; Flächen lw. privat; Intensive Freizeituntzung (Sportboothäfen, Ruderregattastrecke) + tw. landwirtschaftliche Nutzung  8 HH Doveelbe 3 1 3 3 1 2,2  HWS: negative Bewertung (s. Maßnahme 2) kein Schutzgebiet + keine festgesetzten Ausgleichsflächen; Flächen überwiegend privat; Intensive landwirtschaftliche  9 HH Spadenländer Ausschlag 5 1 1 3 1 2,2  HWS: negative Bewertung (s. Maßnahme 2) kein Schutzgebiet + keine festgesetzten Ausgleichsflächen; Flächen überwiegend privat; Intensive landwirtschaftliche Nutzung  HHWS: negative Bewertung (s. Maßnahme 2) kein Schutzgebiet + keine festgesetzten Ausgleichsflächen; Flächen überwiegend privat; Intensive landwirtschaftliche Nutzung  HWS: neutral bis positiv zu bewerten, da kein zusätzliches Bauwerk in der HWS-Linie notwendig ist. kein Schutzgebiet + viele festgesetzten Ausgleichsflächen; überwiegend öffentliche Flächen; tw. Sand- und Kiesabbau											
HWS: negative Bewertung (s. Maßnahme 2) kein Schutzgebiet + keine festgesetzten Ausgleichsflächen; Flächen überwiegend privat; intensive landwirtschaftliche Nutzung HWS: neutral bis positiv zu bewerten, da kein zusätzliches Bauwerk in der HWS-Linie notwendig ist. kein Schutzgebiet + viele festgesetzten Ausgleichsflächen; überwiegend öffentliche Flächen; tw. Sand- und Kiesabbau			n.b.	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.		n.b.	Lage im LSG + einige festgesetzte Ausgleichsflächen; Flächen tw. privat; intensive Freizeitnutzung (Sportboothäfen,	Deichvorland in ihrer Existenz bedroht. Zusätzlich wären die Olympia-Trainingsstrecken der Kanuten und Ruderer betroffen. Das Gebiet ist eines der größten Wassersportfreizeitgebiete
kein Schutzgebiet + keine festgesetzten Ausgleichsflächen; Flächen überwiegend privat, intensive landwirtschaftliche Nutzung  HWS: neutral bis positiv zu bewerten, da kein zusätzliches Bauwerk in der HWS-Linie notwendig ist. kein Schutzgebiet + viele festgesetzten Ausgleichsflächen; kein Schutzgebiet + viele festgesetzten Ausgleichsflächen; überwiegend öffentliche Flächen; tw. Sand- und Kiesabbau	8 HF	Doveelbe	3		3	3		2,2		HWS: negative Rewertung (s. Maßnahme 2)	
kein Schutzgebiet + viele festgesetzten Ausgleichsflächen;  10 HH Kiesteich / Tidekanal 3 5 5 5 3 4,2 überwiegend öffentliche Flächen; tw. Sand- und Kiesabbau	9 HF	H Spadenländer Ausschlag	5	1	1	3	1	2,2		kein Schutzgebiet + keine festgesetzten Ausgleichsflächen; Flächen überwiegend privat; intensive landwirtschaftliche Nutzung HWS: neutral bis positiv zu bewerten, da kein zusätzliches	
	10 HF	H Kiesteich / Tidekanal	3	5	5	5	3	4,2		kein Schutzgebiet + viele festgesetzten Ausgleichsflächen; überwiegend öffentliche Flächen; tw. Sand- und Kiesabbau	
Lage im NSG + keine festgesetzten Ausgleichsflächen; Flächen im öffentlichen Eigentum; keine Nutzung (allerdings wasserwirtschaftliche Bedeutung als Vorflut für Wilhelmsburg)			3	1	5	3	5			Lage im NSG + keine festgesetzten Ausgleichsflächen; Flächen im öffentlichen Eigentum; keine Nutzung (allerdings	
142 IIII Wassangurk (Dillyagdar land)	12 HF	Wasserwerk / Billwerder Insel	n.b.								

										LINKO	
										HWS: negative Bewertung (s. Maßnahme 2)	
										Lage im NSG (allerdings nur teilweise, Schutzweck ermöglicht	
										Tideeinfluss) + viele festgesetzte Ausgleichsflächen; Flächen	
										tw. privat; Konflikte mit Wohn- und Freizeitnutzung sowie tw.	
										land- und wasserwirtschaftlicher Nutzung	
										HPA: Es gibt verschiedene Anschlussvarianten. Dargestellt ist	
										hier der 3-seitige Anschluss, der zu einem sehr hohen	
										Unterhaltungsaufwand durch Eintrag der hohen	
										Schwebstoffkonzentration aus dem Mühlenberger Loch führt.	
										Bei einem zweiseitigen Anschluss sieht dieser Aspekt ähnlich	
										aus. Bei dem 1-seitigem Anschluss über das Storchensiel wird	
										die Unterhaltungsnotwendigkeit auf 3-5 eingeschätzt, da die hohe Schwebstofffracht aus der Stromelbe überwiegend bereits	
										im Köhlfleet sedimentiert. Ein 1-seitiger Anschluss würde auch	
										die Bewertung des Hochwasserschutzes positiv verändern, da	
										auch bei diesem Kriterium geringfügigere Anpassungen	
										vorgenommen werden müssten. Bei einer mittleren Bewertung	
										von "3" für Unterhaltungsnotwendigkeit und Hochwasserschutz	
										würde "2,2" als Gesamtbewertung herauskommen.	
13	HH Alte Süderelbe		3	1	3	1	1	1,8			
									einschließlich Obstbauflächen	negative Bewertung aufgrund von bestehenden rechtlichen	
										Rahmenbedingungen, mangelnder Flächenverfügbarkeiten und	
14a	N Borsteler Binnenelbe / (Har	nskalbsand)	1	3	1	3	1	1.8		Nutzungskonflikten (Obstbau)	
	N Borsteler Binnenelbe - ohn		3	3	3	3	3	3	ohne Obstbauflächen		
	N Abtrag Hanskalbsand	o obotbadilaoriori	5	5	5	3	3	4,2	omo opozadnaonen	keine unüberwindbaren Hindernisse in der Realisierung	
	N Durchstich Hanskalbsand		5	5	5	3	3	4.2		keine unüberwindbaren Hindernisse in der Realisierung	
1.0								-,-		Es ist eine erhöhte Strömungs- und Wellenbelastung auf den	
										Deich zu besorgen; ggfs. werden eine Anpassung des	
										Deichprofils sowie erhöhter Instandhaltungsaufwand für den	
										Deich und insbesondere zur Sicherung des Deichfußes	
										erforderlich. Das Gebiet liegt im FFH- Gebiet und wir	
										voraussichtlich rechtliche Probleme in der Umsetzung haben,	
										da eine Aufwertung wohl nicht möglich ist. Dies gilt	
										wahrscheinlich auch in Bezug auf das Verschlechterungsgebot	
										zur WRRL. Das Gebiet wird bei Abgrabung regelmäßig	
										aufsedimentieren, so dass ein erhöhter Unterhaltungsaufwand -	
										bei langfristiger Aufrechterhaltung des Zustandes- erforderlich	
16	SH Fährmannssander Watt		4	2	2	2	2	2,2		ist.	
10	ori i animaniissandei watt			2	J	2	3	2,2		Eine ausreichende Wirksamkeit wird nur bei einer Abgrabung	B. Höge/Gruppe Nedderely e V : Die Maßnahme
										von Flächen erreicht werden können. Hierzu ist das Urteil des	entspricht den Planungen für die Schaffung
										OVG Schleswig hinzu zuziehen. Was rechtlich zu einem	tidebeeinflusster Flächen im Zusammenhang
										Ausschluss dieser Maßnahme führt. Bei der Schaffung von	mit der Airbus-Erweiterung, zu der bereits ein
										tidebeeinflussten Flächen und Tidepotential durch Deichöffnung	negatives höchstrichterliches Urteil des OVG
										ist für die Ortslagen Haseldorf und Hetlingen der	Schleswig vorliegt. Die Maßnahme ist daher aus
										Binnenhochwasserschutz, inklusive Binnenentwässerungen	rechtlichen Gründen auszuschließen.
										anzupassen. Geeignete Flächen zur Vorflut stehen nicht zur	
										Verfügung. Des Weiteren kommt es zu einer Vernässung des	
										Binnendeichfusses -Landesschutzdeich Dies stellt eine	
										Beeinträchtigung des Küstenschutzes dar.Das Gebiet und die	
										Vorfluter sowie die erforderlichen für das Einschwingen der	
										Tide erfordern aufgrund der hohen Sedimentation in dem	
										System und der Unterlasten für ein Sperrwerk/Siel einen hohen	
										Unterhaltungsauwand. Nutzungskonflikte bestehen aufgrund der fehlenden Flächenverfügbarkeit - es sind noch erhebliche	
										niedrig gelegene Flächen in Privatbesitz Die Einschätzung	
										der Realisierbarkeit ist daher vom genauen Maßnahmenlayout	
										abhängig.	
4-	011									abriangig.	
1/	SH Haseldorfer Marsch		2	1	2		2	1,6		Out aid air and what Obyanan and Waller'	
										Ggfs. sind eine erhöhte Strömungs- und Wellenbelastung auf den Deich sowie ein erhöhter Instandhaltungsaufwand für den	
										Deich zu erwarten; wegen relativ großer Entfernung des	
										Maßnahmeortes zum Deich und des vorhandenen breiten	
										Vorlands sind die Auswirkungen begrenzt.	
									l	Schwierige rechtliche Rahmenbedingungen, größere	
										Nutzungskonflikte und hoher Unterhaltungsaufwand sind zu	
										erwarten (18a-c).	
18a	SH Bishorster Sand		1	3	5	2	1	2,4		, ,	
										Ggfs. sind eine erhöhte Strömungs- und Wellenbelastung auf	
									l	den Deich sowie ein erhöhter Instandhaltungsaufwand für den	
										Deich zu erwarten; wegen relativ großer Entfernung des	
										Maßnahmeortes zum Deich und des vorhandenen breiten	
										Vorlands sind die Auswirkungen begrenzt. Schwierige rechtliche	
										Rahmenbedingungen, größere Nutzungskonflikte und hoher Unterhaltungsaufwand sind zu erwarten (18a-c).	
18b	SH südl. Pinnau Sperrwerk		1	3	5	2	1	2,4		Onternatungsautwariu siriu zu erwarten (10a-c).	
				-				,,,	•		

								Ggfs. sind eine erhöhte Strömungs- und Wellenbelastung auf den Deich sowie ein erhöhter Instandhaltungsaufwand für den Deich zu erwarten; wegen relativ großer Entfernung des Maßnahmeortes zum Deich und des vorhandenen breiten Vorlands sind die Auswirkungen begrenzt. Schwierige rechtliche Rahmenbedingungen, größere Nutzungskonflikte und hoher Unterhaltungsaufwand sind zu erwarten (18a-o).
18c S	H Auberg-Drommel	1	3	5	2	1	2,4	
19 5	H Pagensand, Lühesand, etc.	5	5	5	4	5	4,8	Keine nennenswerten Auswirkungen auf den Hochwasserschutz ur ewarten Insgesamt sind nur geringe Beeinträchtigungen zu erwarten.
	Pagensand, Lühesand, etc.	5	5	5	3	5	4.6	keine unüberwindbaren Hindernisse in der Realisierung
	H Pagensander Nebenelbe	4	3	5	4	5	4.2	Es ist eine erhöhte Wellen- (und Strömungs-) Belastung auf den Deich zu besorgen; 195s. werden ein erhöhter Aufwand zur Anpassung des Deichprofils sowie zur Instandhaltung des Deiches und insbesondere zur Sicherung des Deichfußes erforderlich, Bei Erhalt des äußeren Leitwerks sind die Auswirkungen begrenzt
21	Schwarztonnensand	3	5	5	4	5	3.8	keine unüberwindbaren Hindernisse in der Realisierung
22 \$	H St. Margarethen	2	4	5	3	2	3,2	Es ist eine erhöhte Wellen- (und Strömungs-) Belastung auf den Deich zu besorgen; ggfs. werden ein erhöhter Aufwand zur Anpassung des Deichprofils sowie zur Instandhaltung des Deiches und insbesondere zur Sicherung des Deichfußes erforderlich. Bei Erhalt des äußeren Lellwerks sind die Auswirkungen begrenzt.  Die Einschätzung der Realisierbarkeit ist vom genauen Maßnahmenlayout abhängig. Eine Veränderung der Flächerwerhältnisse (großflächige Abgrabungen oder Erosionen) sind naturschutzrechtlich problematisch.
23	H Elbmündung	n.b.						